



WISSENSCHAFTLICHE POLITIKSTIPENDIEN
BOURSES POLITIQUE ET SCIENCE
BORSE POLITICA E SCIENZA

Stiftung wissenschaftliche Politikstipendien Jahresbericht 2018





Stiftung wissenschaftliche Politikstipendien

Jahresbericht 2018

Geschäftsstelle Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien, Jean-Daniel Strub
Haus der Akademien, Laupenstrasse 7, Postfach, 3001 Bern

www.politikstipendien.ch

www.bourses-politiques.ch

Inhalt

Die wissenschaftlichen Politikstipendien	2
Die Stipendiatinnen und Stipendiaten 2018	3
Tätigkeiten der Stiftung im Berichtsjahr	4
Stiftungsrat	4
Öffentlichkeitsarbeit	4
Ausschreibung und Bewerbungsverfahren	5
Der Stiftungsrat	6
Die Trägerorganisationen	7

Die wissenschaftlichen Politikstipendien

Die wissenschaftlichen Politikstipendien ermöglichen es Abgängerinnen und Abgängern der Schweizer Hochschulen aus allen Fachbereichen und Disziplinen, die politischen Prozesse im Schweizer Parlament aus nächster Nähe zu erleben. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten arbeiten für ein Jahr bei den Parlamentsdiensten der eidgenössischen Räte in Bern. Sie unterstützen parlamentarische Legislativkommissionen, indem sie im Team des Kommissionssekretariates mitarbeiten. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten recherchieren Dokumentationen und verfassen Berichte zuhanden der Ratsmitglieder, schreiben Pressemitteilungen, nehmen an Kommissionssitzungen teil und arbeiten bei deren Vor- und Nachbereitung mit. Sie pflegen den Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Verwaltung, Sachverständigen aus der Wissenschaft und Parlamentsmitgliedern.

Dabei lernen sie die Arbeitsweise der Schweizer Politik kennen und können durch die Begegnungen an den Nahtstellen zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft Erfahrungen gewinnen, die ihnen für ihre spätere Berufstätigkeit nützlich sein können. Die Stipendien eignen sich



besonders für Hochschulabgängerinnen und -abgänger aller Studienrichtungen, die später im Bereich der Vermittlung zwischen Politik und Wissenschaft tätig sein möchten.

Die Politikstipendien werden durch die Bundesversammlung und durch Wissenschaftsorganisationen der Schweiz ermöglicht. Seit 2002 sind 40 Stipendien vergeben worden. Heute arbeiten rund zwei Drittel der ehemaligen Politikstipendiatinnen und Politikstipendiaten in Berufen, die Berührungspunkte mit der Wissenschaftswelt und mit der Politik haben. Viele von ihnen besetzen hoch profilierte Positionen.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten 2018

Drei junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konnten 2018 dank einem Stipendium der Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien im Bundeshaus arbeiten. Es sind dies:



Aurélia Robert-Tissot hat vergleichende romanische Sprachwissenschaft, Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Zürich studiert und 2015 eine Dissertation in Linguistik abgeschlossen. Danach arbeitete sie an der Universität Zürich als wissenschaftliche Assistentin. Ihr Politikstipendium begann im August 2017 und endete im August 2018.



Franziska Hupfer hat an der ETH Zürich im Bereich Wissenschaftsgeschichte ihre Dissertation mit dem Titel «Das Wetter der Nation: Meteorologie, Klimatologie und der schweizerische Bundesstaat» verfasst. Die Wissenschaftshistorikerin wirkte zuvor u.a. am Buch «Die Naturforschenden» der Akademie der Naturwissenschaften mit. Ihr Politikstipendium dauerte von 1. Januar bis 31. Dezember 2018.



Simon Lanz hat an den Universitäten Zürich und Genf Politikwissenschaft studiert und 2017 in Genf seine Dissertation abgeschlossen. Diese wurde als beste Dissertation 2017 der Faculté des Sciences de la Société ausgezeichnet. Er hat sein Politikstipendium am 1. September 2018 angetreten.



Tätigkeiten der Stiftung im Berichtsjahr

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das strategische Organ der Stiftung. Er wacht über die Erfüllung des Stiftungszwecks, legt die Grundsätze für die Wahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten fest und begleitet diese aktiv. Ebenso bestimmt er die Ausrichtung der Stiftungstätigkeit und prüft die Verwaltung der Finanzen. Zu den wichtigsten Aufgaben des Stiftungsrats gehört auch die fortwährende Sicherung der Finanzierung der Stiftung.

Die Mitglieder des Stiftungsrats hielten 2018 zwei Sitzungen ab. Dabei wurden einerseits die ordentlichen Geschäfte wie Budget, Jahresbericht und Rechnung behandelt, andererseits Grundfragen bezüglich der strategischen Ausrichtung der Stiftung und der Öffentlichkeitsarbeit diskutiert. Grossen Wert legt der Stiftungsrat auf den Austausch mit den jeweiligen Stipendiatinnen und Stipendiaten, die einmal jährlich an einer seiner Sitzungen teilnehmen und in diesem Rahmen von ihren Erfahrungen und Tätigkeiten im Parlament berichten.

Ende 2018 verabschiedete der Stiftungsrat seine langjährigen Mitglieder Dr. Sabine Perch-Nielsen sowie Alt Regierungsrat und Alt Nationalrat Dr. Gabriele Gendotti. Beide waren seit November 2012 Mitglieder des Stiftungsrats und wurden Ende 2015 je für eine zweite Amtszeit wiedergewählt. Sabine Perch-Nielsen hatte als Vertreterin der Alumni der Politikstipendien Einsitz im Stiftungsrat und konnte in dieser Funktion sicherstellen, dass dessen Beurteilung der strategischen Fragen den konkreten Erfahrungen der Stipendiatinnen und Stipendiaten Rechnung trägt. Gabriele Gendotti war als Vertreter des Schweizerischen Nationalfonds, den die Stiftung seit Beginn zu ihren Trägern zählen darf, stets ein wichtiges Bindeglied zu den Wissenschaftsinstitutionen und den Akteuren aus dem Bereich der akademischen Nachwuchsförderung in der Schweiz.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 31. Oktober 2018 veranstaltete die Stiftung einen öffentlichen Abendanlass mit dem Titel «Think Tanks: Rolle und Einfluss in der Schweizer Politik». Think Tanks, so die Ausgangsfeststellung, nehmen auch in der Schweiz einen immer wichtigeren Platz an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik ein. Sie haben zum Ziel, durch eigene Forschung oder durch die Bewertung der Entwicklungen in bestimmten Themenbereichen Entscheidungsgrundlagen für Politik und Verwaltung zu erarbeiten. Damit stehen sie in einer gewissen Konkurrenz zu den Organisationen der Wissenschaft, die ebenfalls entsprechendes Know-How für den politischen Prozess zur Verfügung stellen, sowie zu den Verwaltungsstellen selber, die oftmals sehr wissenschaftsnah agieren.

An der Tagung wurden die Rolle und der Einfluss von Think Tanks in der Politik sowie die Chancen, welche eine vermehrte Ausbreitung von politiknahen Denkfabriken für ein wissenschaftlich informiertes Policymaking mit sich bringen, diskutiert. Auch wurde reflektiert, welche Rolle den Hochschulen dabei zukommt. Im Zentrum stand dabei die Frage, welche die Stiftung



seit jeher im Kern antreibt: Wie kann wissenschaftliche Erkenntnis bestmöglich für die Politik verfügbar und nutzbar gemacht werden, und wie kann dabei den unterschiedlichen Logiken von Politik und Wissenschaft Rechnung getragen werden?

Nach Keynote-Referaten von Bundeskanzler Walter Thurnherr und dem Präsidenten der Akademien Schweiz, Prof. Antonio Loprieno, präsentierten sich drei führende Schweizer Think Tanks in kurzen «Speed Talks». Peter Grünenfelder (Avenir Suisse), Servan Grüninger (reatch) und Beat Ringger (Denknetz) legten ihre je unterschiedliche Perspektiven auf die Frage nach der Interaktion zwischen Wissenschaft und Politik und die Rolle, die den Think Tanks dabei zukommt, dar. Im Rahmen einer von Sarah Kopse moderierten Podiumsdiskussion mit Katrin Bernath (Stadträtin GLP Schaffhausen und Alumna Politikstipendien) sowie den anderen Referenten wurden ausgewählte Fragestellungen der Tagung vertieft. An der Tagung nahmen rund 100 Personen teil, womit das grösste Sitzungszimmer im Parlamentsgebäude, wo die Stiftung ihre Veranstaltung durchführen durfte, voll besetzt war.

Ausschreibung und Bewerbungsverfahren

Auf die Ausschreibung der Politikstipendien für 2019/2020 erreichte die Stiftung eine überaus hohe Zahl an Bewerbungen hervorragend qualifizierter Bewerberinnen und Bewerber. Ein vom Stiftungsrat bestimmter Ausschuss bearbeitete mit Unterstützung des Geschäftsführers und des Stiftungsratspräsidenten die über 65 eingegangenen Bewerbungen. Mit acht Bewerberinnen und Bewerbern wurden Gespräche geführt. Der Ausschuss war 2018 wie folgt zusammengesetzt:

- Pierre-Yves Breuleux, Chef Gruppe 1 des Ressorts Kommissionen und Recherchen des Parlaments;
- Katrin Marti, Kommissionssekretärin der Kommissionen für Wirtschaft und Abgaben (WAK) des Parlaments;
- Jürg Pfister, Stiftungsratspräsident;
- Jacques-André Maire, Mitglied des Stiftungsrats.

Die Stipendiatinnen und der Stipendiat, die im Jahr 2019 bei den eidgenössischen Räten arbeiten werden, heissen Anne-Sophie Morand, Barbara Dellwo und Simon Lanz.



Der Stiftungsrat



Dr. Jürg Pfister ist der Präsident der Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien und Generalsekretär der Akademie der Naturwissenschaften. Er ist Mitglied des Stiftungsrats seit 2009 und Präsident seit 2013.



Prof. Dr. Astrid Epiney, Rektorin der Universität Freiburg, ist seit 2013 die Vizepräsidentin der Stiftung. Mitglied des Stiftungsrats ist sie seit 2009.



Jacques-André Maire
Nationalrat



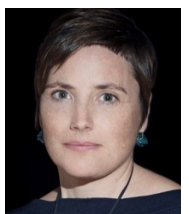
Gabriele Gendotti
ehem. Präsident des Stiftungsrats des Schweizerischen Nationalfonds
(Mitglied bis 31.12.2018)



Dr. Sabine Perch-Nielsen
Klimawissenschaftlerin,
Politikstipendiatin 2008
(Mitglied bis 31.12.2018)



Philippe Schwab
Generalsekretär der
Bundesversammlung



Sarah Kypse
Generalsekretärin der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO)



Die Trägerorganisationen

Die folgenden Organisationen leisteten 2018 finanzielle und ideelle Beiträge an die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien:

- **Akademien der Wissenschaften Schweiz**
- **Schweizerische Bundesversammlung**
- **Schweizerischer Nationalfonds**
- **ETH-Rat**
- **Kantonale Universitäten der Schweiz**
- **Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale HES-SO**
- **Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI)**

Die Stiftung arbeitet mit einem Budget von rund 240'000 Franken jährlich, wovon ca. 200'000 Franken direkt für die Stipendien aufgewendet werden.

Der Stiftungsrat bedankt sich bei den Trägerorganisationen für die Unterstützung der Stiftung.